

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	5
Vorwort der Autorin	7
Abkürzungsverzeichnis	17
A. Einführung	23
1. Problemstellung	23
2. Abgrenzung.....	26
3. Forschungsfragen.....	28
4. Gang der Untersuchung und methodische Vorgehensweise	29
B. Die rechtlichen Grundlagen im Kartellrecht.....	33
1. Das Kartellverbot im europäischen Recht	33
1.1. Das Kartellverbot in Art 101 AEUV	34
1.1.1. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen.....	34
1.1.2. Vereinbarungen, Beschlüsse und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	36
1.1.3. Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs	38
1.1.4. Bezwicken oder Bewirken	40
1.1.5. Exkurs: Der relevante Markt.....	42
1.1.6. Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten....	43
1.1.7. Beispielkatalog des Art 101 Abs 1 AEUV	46
1.1.8. Die Rechtsfolge der Nichtigkeit gem Art 101 Abs 2 AEUV	46
1.1.9. Freistellung vom Kartellverbot gem Art 101 Abs 3 AEUV.....	47
1.2. Bestimmungen in der Durchführungsverordnung 1/2003	49
1.2.1. Feststellung und Abstellung von Zuwiderhandlungen gem Art 7 VO 1/2003.....	49
1.2.2. Einstweilige Maßnahmen gem Art 8 VO 1/2003.....	51
1.2.3. Verpflichtungszusagen gem Art 9 VO 1/2003	53
1.2.4. Feststellung der Nichtanwendbarkeit gem Art 10 VO 1/ 2003 ...	55
1.2.5. Geldbußen gem Art 23 VO 1/2003	57
1.2.6. Zwangsgelder gem Art 24 VO 1/2003	60
1.2.7. Settlement-Verfahren	62
1.2.8. Kronzeugenregelung	64

2.	Das Kartellverbot im österreichischen Recht.....	68
2.1.	Bestimmungen des KartG	68
2.1.1.	Das Kartellverbot in § 1 KartG.....	69
2.1.1.1.	Inlandssachverhalte	70
2.1.1.2.	Unternehmer und Unternehmervereinigungen	70
2.1.1.3.	Vereinbarungen, Beschlüsse und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	71
2.1.1.4.	Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs	73
2.1.1.5.	Bezwecken oder Bewirken	74
2.1.1.6.	Beispielkatalog des § 1 Abs 2 KartG	75
2.1.1.7.	Die Rechtsfolge der Nichtigkeit gem § 1 Abs 3 KartG	75
2.1.1.8.	Empfehlungskartell gem § 1 Abs 4 KartG	76
2.1.1.9.	Freistellung vom Kartellverbot gem § 2 KartG.....	77
2.1.2.	Abstellung gem § 26 KartG	78
2.1.3.	Verpflichtungszusagen gem § 27 KartG.....	79
2.1.4.	Feststellungen gem § 28 KartG.....	80
2.1.5.	Geldbußen gem § 29 KartG	82
2.1.6.	Zwangsgelder gem § 35 KartG	84
2.1.7.	Einstweilige Verfügungen gem § 48 KartG.....	86
2.1.8.	Settlement-Verfahren	87
2.1.9.	Kronzeugenregelung	89
2.2.	Bestimmungen des StGB	94
2.2.1.	§ 168b StGB.....	94
2.2.1.1.	Geschütztes Rechtsgut	95
2.2.1.1.1.	Die Tatbestandsmerkmale des § 168b StGB	97
2.2.2.	§§ 146 ff StGB.....	100
2.2.2.1.	Geschütztes Rechtsgut	100
2.2.2.2.	Die Tatbestandsmerkmale des § 146 StGB	101
2.2.2.3.	Andere Preiskartelle ebenfalls Betrug?	106
2.2.3.	Das Verhältnis zwischen §§ 146 ff und § 168b StGB	107
2.2.4.	Weitere Straftatbestände.....	109
2.2.4.1.	§§ 278 und 278a StGB.....	109
2.2.4.2.	§ 292c StGB	112
2.2.4.3.	Untreue und Korruption bei vertikalen Wettbewerbsbeschränkungen.....	113
3.	Die Vollziehung von EU-Kartellrecht durch nationale Behörden und Gerichte.....	115
3.1.	Parallele Anwendung gem Art 3 Abs 1 VO 1/2003.....	116
3.2.	Vorrang von Unionsrecht gem Art 3 Abs 2 VO 1/ 2003	117
3.3.	Evokation gem Art 11 Abs 6 VO 1/2003.....	120
4.	Die Rechtsnatur der Kartellgeldbuße	123
4.1.	Überblick	123
4.2.	Die „strafrechtliche Anklage“ iSd Art 6 EMRK	128

4.2.1.	Anwendung der <i>Engel</i> -Kriterien.....	129
4.2.2.	Anwendung der strafrechtlichen Fundamentalgarantien der EMRK im Kartellrecht.....	134
C.	Der Allgemeine Teil im Kartellrecht.....	139
1.	Verständnis eines „Allgemeinen Teils“.....	139
1.1.	Aufbau der Fallprüfung im österreichischen Strafrecht.....	139
1.2.	Aufbau der Fallprüfung im europäischen und österreichischen Kartellrecht	142
2.	Die bestehenden Bestimmungen eines Allgemeinen Teils im europäischen Kartellrecht	143
2.1.	Verjährung gem Art 25 f VO 1/2003	143
2.2.	Regelungen zur Bemessung der Geldbußen in Art 23 Abs 3 VO 1/2003	145
3.	Die bestehenden Bestimmungen eines Allgemeinen Teils im österreichischen Kartellrecht... 146	
3.1.	Vor der Kartellgesetznovelle 2002.....	146
3.2.	Nach der Kartellgesetznovelle 2002.....	147
3.2.1.	Verjährung gem § 33 KartG	148
3.2.2.	Regelungen zur Bemessung der Geldbußen in § 30 KartG ..	149
4.	Die fehlenden Bestimmungen eines Allgemeinen Teils im europäischen und österreichischen Kartellrecht.....	149
5.	Der Allgemeine Teil im europäischen Kartellrecht..... 150	
5.1.	Vorsatz und Fahrlässigkeit	150
5.2.	Beteiligung	154
5.2.1.	Rs AC-Treuhand I	155
5.2.1.1.	Entscheidung der Europäischen Kommission	155
5.2.1.2.	Entscheidung des EuG.....	155
5.2.2.	Rs AC-Treuhand II	157
5.2.2.1.	Entscheidungen der Europäischen Kommission und des EuG	157
5.2.2.2.	Entscheidung des EuGH	157
5.2.3.	Der Täterbegriff und die möglichen Regelungsmodelle.....	158
5.2.3.1.	Teilnahmesystem	159
5.2.3.2.	Einheitstätersystem	159
5.2.4.	Der Täterbegriff im EU-(Kartell-)Recht	159
5.2.4.1.	Art 101 AEUV als Sonderdelikt?.....	162
5.2.4.2.	Auslegung der kartellrechtswidrigen Tathandlungen	164

5.2.5.	Ergebnis	167
·5.3.	Versuch	168
5.3.1.	Die bezweckte Wettbewerbsbeschränkung.....	169
5.3.2.	Die bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	171
5.4.	Begehung durch Unterlassung.....	172
5.4.1.	Vereinbarungen zwischen Unternehmen	172
5.4.2.	Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	173
5.4.3.	Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	177
5.4.4.	Ergebnis	178
5.5.	Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe	178
5.5.1.	Das Unternehmen als Bußgeldadressat.....	179
5.5.2.	Rechtfertigungsgründe	180
5.5.2.1.	Die Legalausnahme in Art 101 Abs 3 AEUV	181
5.5.2.2.	Notwehr.....	183
5.5.2.3.	(Rechtfertigender) Notstand	186
5.5.2.4.	Pflichtenkollision.....	189
5.5.2.5.	Einwilligung	191
5.5.3.	Entschuldigungsgründe – Entschuldigender Notstand	191
5.5.4.	Entwicklung eigener kartellrechtlicher Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe?	194
5.6.	Irrtumslehre	196
5.6.1.	Tatbildirrtum	196
5.6.2.	Verbotsirrtum	198
5.6.2.1.	Der Verbotsirrtum im Rahmen des Freistellungs- und Legalausnahmesystems.....	198
5.6.2.2.	Die Entscheidung in der Rs Schenker: Schuldausschließender Verbotsirrtum durch Rechtsrat oder Entscheidung einer nationalen Wettbewerbsbehörde?	200
5.6.2.3.	Ergebnis	203
6.	Der Allgemeine Teil im österreichischen Kartellrecht.....	204
6.1.	Vorsatz und Fahrlässigkeit	204
6.1.	Beteiligung	207
6.2.1.	Rs Feuerwehrfahrzeuge II	207
6.2.2.	Der Täterbegriff im österreichischen Strafrecht	208
6.2.3.	Auslegung der kartellrechtswidrigen Tathandlungen	210
6.3.	Versuch	211
6.3.1.	Die bezweckte Wettbewerbsbeschränkung.....	212
6.3.2.	Die bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	213
6.4.	Begehung durch Unterlassung	214
6.4.1.	Die Unterlassungsstrafbarkeit im österreichischen Strafrecht.....	214
6.4.2.	Auslegung der Tathandlungen Vereinbarung, Beschluss und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen.....	216

6.4.3.	Ergebnis	217
6.5.	Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe.....	217
6.5.1.	Der Unternehmer als Bußgeldadressat	217
6.5.2.	Rechtfertigungsgründe	218
6.5.2.1.	Die Legalausnahme in § 2 KartG	219
6.5.2.2.	Notwehr	219
6.5.2.3.	Rechtfertigender Notstand	221
6.5.2.4.	Pflichtenkollision.....	222
6.5.2.5.	Einwilligung	223
6.5.3.	Entschuldigungsgründe – Entschuldigender Notstand	223
6.5.4.	Entwicklung eigener kartellrechtlicher Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe?	225
6.6.	Irrtumslehre	226
6.6.1.	Tatbildirrtum	226
6.6.2.	Verbotsirrtum.....	227
7.	Der Allgemeine Teil bei Vollziehung von EU-Kartellrecht durch nationale Behörden und Gerichte	229
7.1.	Anwendbares Verfahrens- und Sanktionenrecht.....	230
7.2.	Bindung der nationalen Behörden und Gerichte an die Rsp des EuGH	231
D.	Der Allgemeine Teil des Kartellgeldbußenrechts und die Anwendung strafrechtlicher Fundamentalgarantien	235
1.	Geltung strafrechtlicher Fundamentalgarantien im materiellen europäischen Kartellrecht	235
1.1.	<i>Nullum crimen sine lege:</i> Verbot von Analogie und Gewohnheitsrecht zu Lasten des Täters, Rückwirkungsverbot und Bestimmtheitsgebot.....	235
1.1.1.	Allgemeine Rechtsgrundsätze der EU.....	235
1.1.2.	Art 49 EU-GRC.....	236
1.1.3.	Art 7 EMRK	237
1.2.	<i>Nulla poena sine culpa:</i> Der Schuldgrundsatz.....	238
2.	Geltung strafrechtlicher Fundamentalgarantien im materiellen österreichischen Kartellrecht.....	239
2.1.	<i>Nullum crimen sine lege:</i> Verbot von Analogie und Gewohnheitsrecht zu Lasten des Täters, Rückwirkungsverbot und Bestimmtheitsgebot.....	239
2.1.1.	Art 7 EMRK	239
2.1.2.	Verankerung im StGB	239

2.1.	<i>Nulla poena sine culpa</i> : Der Schuldgrundsatz.....	240
3.	Fragen zur Vereinbarkeit des Allgemeinen Teils mit den strafrechtlichen Fundamentalgarantien	240
3.1.	Vereinbarkeit der Rsp zur Beteiligung an einem Kartell mit dem Bestimmtheitsgebot	241
3.1.1.	Problemaufriss	241
3.1.2.	Vereinbarkeit der Bestrafung von Beteiligungstümern im österreichischen Strafrecht mit dem Bestimmtheitsgebot.....	242
3.1.3.	Vereinbarkeit der Rsp zur Beteiligung an einem Kartell im europäischen und österreichischen Kartellrecht mit dem Bestimmtheitsgebot.....	244
3.2.	Vereinbarkeit der Verhängung von Sanktionen über Unternehmen mit dem Schuldgrundsatz	246
3.2.1.	Das Verständnis von Schuld im österreichischen Individualstrafrecht	246
3.2.2.	Vereinbarkeit der Verhängung von Sanktionen über Unternehmen im österreichischen Strafrecht mit dem Schuldgrundsatz.....	249
3.2.2.1.	Erkenntnis des VfGH zum Schuldgrundsatz im VbVG	252
3.2.2.2.	Kein Schuldgrundsatz im Unternehmensstrafrecht?	254
3.2.3.	Vereinbarkeit der Verhängung von Sanktionen über Unternehmen im europäischen und österreichischen Kartellrecht mit dem Schuldgrundsatz.....	258
3.2.3.1.	Überlegungen zu Auswirkungen des VfGH-Erkenntnisses auf das Kartellrecht	259
E.	Überlegungen zur Festlegung von Regelungen iSe Allgemeinen Teils für die Verhängung von Sanktionen im Kartellrecht.....	263
1.	Benötigte Regelungen im Kartellrecht	263
2.	Regelungsmöglichkeiten im europäischen Kartellrecht.....	265
2.1.	Rechtsfortbildung durch den EuGH.....	265
2.2.	Kodifizierung eines Allgemeinen Teils im europäischen Kartellrecht	265
3.	Regelungsmöglichkeiten im österreichischen Kartellrecht.....	267
3.1.	Analoge Anwendung der europäischen Rsp im nationalen Kartellverfahren	267
3.2.	Analoge Anwendung anderer nationaler Regelungen im nationalen Kartellverfahren	268

3.3.	Direkte Anwendung anderer nationaler Regelungen im nationalen Kartellverfahren	270
3.4.	Kodifizierung eines Allgemeinen Teils im österreichischen Kartellrecht	272
F.	Schlussbetrachtung.....	273
	Literaturverzeichnis	283
	Judikaturverzeichnis.....	303
	Rechtsquellen und Materialien	309
	Verzeichnis sonstiger Quellen.....	313
	Stichwortverzeichnis	315